



## **Hygienekonzept für die Durchführung von Trainings, Seminaren und Fortbildungen im Kontext der COVID-19-Pandemie**

*(unter Berücksichtigung der Vorgaben von Bund und Länder, wie der Handlungsempfehlung von NAGS Deutschland e.V. )*

### **1. Gruppenzusammensetzung:**

#### **❖ Teilnehmerlisten**

Es sollten Teilnehmerlisten geführt werden. Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden diese auch täglich mit den anwesenden Teilnehmern geführt. Diese Listen sind mind. bis 3 Wochen nach der Veranstaltung aufzubewahren, um ggf. Infektionsketten nachvollziehen zu können.

#### **❖ Ausschluss von Personen/Teilnehmern mit Symptomen**

Teilnehmende sind im Vorfeld rechtzeitig darüber zu informieren, dass bei bestehender Symptomatik, wie Erkältungszeichen sowie Unwohlsein, sie von der Veranstaltung ausgeschlossen werden müssen.

Durch den/die Dozent\*in wird täglich vor dem Beginn der Veranstaltung der aktuelle Gesundheitszustand des einzelnen Teilnehmers erfragt und auf der Teilnehmerliste dokumentiert.

#### **❖ Pausenzeiten und Lüften**

Es sind ausreichende Pausenzeiten zu planen. Während der Pausenzeiten gelten auch die Abstandsregeln der einzelnen Personen von 1,5 Meter.

Regelmäßiges Lüften (alle 30 Minuten) sollte eingehalten werden. Das Stoßlüften während der Pausen sollte fester Bestandteil der Veranstaltungen sein.

#### **❖ Raumgröße und Abstandsregeln**

Die Raumgröße muss von der Institution in welcher die Veranstaltung stattfindet entsprechend der Regelungen zum Mindestabstand von 1,5m gewählt werden.

→ Das führt unter Umständen zur Nutzung größerer Räume oder zur Reduktion der Anzahl der Teilnehmenden. Als Orientierung dient eine Größenordnung von ca. 10 m<sup>2</sup> pro Teilnehmer. ***Raum und Teilnehmeranzahl müssen mit dem/der Dozenten\*in abgesprochen werden!***

Alternativ können auch Anpassungen bei der Sitzordnung das Platzangebot erweitern (bspw. Stuhlkreis statt U-Form).



## Wegweiser-Perspektivenwechsel

**Birgit Michalke-Limmer**

Erzieherin, zertifizierte PAIR-Deeskalationstrainerin,

Trainerin für Kommunikation, Multiplikatorin Giraffentraum®

## 2. Hygiene und Schutzausrüstung:

### ❖ **Allgemeines**

Den Teilnehmenden sollte ausreichend Hygienemittel und Schutzausrüstung zur Verfügung stehen. **Die Schutzausrüstung für die Teilnehmer sollte durch die Institution, in welcher die Veranstaltung stattfindet, gestellt werden.** Sie sollte ggf. personengebunden gekennzeichnet sein.

Der/die Dozent\*in sind selbst mit ausreichenden Hygienemitteln und Schutzausrüstung ausgestattet.

### ❖ **Vermittlung von theoretischen Inhalten**

Folgende Grundregeln sollen für die Vermittlung von theoretischen Inhalten zwingend etabliert werden:

- ✓ der Mindestabstand von 1,5 Meter muss gewährleistet werden
- ✓ Gruppenarbeiten/Rollenspiele sollen in **zuvor festgelegten** Paaren oder Kleingruppen stattfinden
- ✓ es können zusätzlich weitere Sicherungsmaßnahmen, wie Spuckschutzwände oder Gesichtsschutz, bei Übungen oder dem Referieren genutzt werden

### ❖ **Durchführung von körpernahen Inhalten**

Folgende Grundregeln sollen für die Vermittlung von körpernahen Inhalten zwingend etabliert werden:

- ✓ mit den Teilnehmern sollten die geltenden Regelungen etwaige Befürchtungen und Ängste der Teilnehmenden vorab besprochen werden. Das Prinzip der Freiwilligkeit bei den Übungen der einzelnen Teilnehmer sollte respektiert werden
- ✓ die einzelnen körpernahen Übungen **werden ausschließlich in zuvor festgelegten** Trainingspaaren bzw. Kleingruppen bis max. 4 Personen durchgeführt
- ✓ **vor und nach** jedem Kontakt innerhalb der praktischen Übungen muss die Basishygiene (Händedesinfektion) zwingend gewährleistet werden
- ✓ im Rahmen von körpernahen Übungen muss **zwingend ein Mund-/ Nasenschutz, wie auch Einmalhandschuhe aller Beteiligten** getragen werden
- ✓ zusätzlich können weitere Sicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Spuckschutz und Gesichtsschutz beim Üben genutzt werden



## **Wegweiser-Perspektivenwechsel**

**Birgit Michalke-Limmer**

Erzieherin, zertifizierte PAIR-Deeskalationstrainerin,

Trainerin für Kommunikation, Multiplikatorin Giraffentraum®

### **❖ Nutzung von Arbeitsmitteln:**

Arbeitsmittel, wie Unterlagen, Schreibwerkzeug, sind bestenfalls personenbezogen. Sollte dies nicht möglich sein, sind diese regelmäßig zu desinfizieren.

### **3. Umgang mit Verdachtsfällen:**

Hier gelten die jeweiligen Regelungen auf Landesebene. Informationen dazu sind auf den Internetseiten jedes Gesundheitsamtes in Deutschland zu finden. Auch hierzu sollte zu Beginn der Schulung eine offene Kommunikation mit den Teilnehmenden stattfinden. Ggfs. müssen im Verdachtsfall personengebundene Daten an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt werden.

### **4. Risikoabwägung:**

Es gilt bei der Wiederaufnahme von Trainings, Fortbildungen, Seminaren eine allgemeine Risikoeinschätzung durch die Institution durchzuführen und die jeweiligen Risiken gegeneinander abzuwägen.

Aspekte dabei können sein:

- ✓ Infektionsrate in der Region
- ✓ regionale Vorgaben
- ✓ Häufigkeit, Ausmaß und Folgen aggressiver Ereignisse in der Institution
- ✓ Gruppengröße der Schulungsgruppe(n)
- ✓ Raumgrößen und Ausstattung
- ✓ Möglichkeit der Einhaltung von Hygienemaßnahmen (Abstände, Desinfektionsmittel, vorhandene Schutzausrüstung wie Mund-Nasen-Masken, Einmalhandschuhe, Schutzkittel, Kopfhauben, Schutzbrillen etc.)
- ✓ Screening der Teilnehmenden (Symptomabfrage, tgl. Temperaturscan vor Schulungsbeginn)
- ✓ Zusammensetzung der Trainingsgruppe (einrichtungintern, interne Arbeitsbereiche oder institutionsübergreifend)
- ✓ Bereitschaft der Teilnehmenden, an Schulungen zu Corona-Zeiten teilzunehmen,
- ✓ personelle Ressourcen bei Auftreten von Infektionen in der Gruppe und in der Folge ggf. notwendiger Quarantäne.

**Es gibt hier keine einfachen Trennlinien, es wird immer eine Risikoabwägung der einzelnen Institutionen sein und damit eine Entscheidung, welche Risiken man eher vermeidet und welche man eher in Kauf nimmt.**